

Sitzungsvorlage DS 2017/214

Amt für Schule, Jugend, Sport
Sandra Messer
(Stand: **23.06.2017**)

Mitwirkung:
SBBZ St. Christina
GS Kuppelnau
SSA Markdorf

Aktenzeichen: 217.00

Bildungs- und Kulturausschuss
öffentlich am 10.07.2017

Schulverbund SBBZ und Grundschule St. Christina
- Sachstand und weiteres Vorgehen
- Übergangslösung für die Betreuung inklusiver Schüler

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der vorgeschlagenen Übergangslösung wird zugestimmt.

Sachverhalt:

1. Sachstand Verbund SBBZ und Grundschule

Die Verwaltung hat letztmalig im Bildungs- und Kulturausschuss am 03.05.17 über den Sachstand berichtet (vgl. DS 2017/138).

Zur Erörterung der Möglichkeiten für einen Schulverbund haben am 23.03.17 sowie am 10.05.17 Gespräche mit den Schulleitungen, Vertretern des Staatlichen Schulamtes sowie des Amtes für Schule, Jugend und Sport stattgefunden.

Im Ergebnis ist aus Sicht des Staatlichen Schulamtes das Problem bei der nachmittäglichen Versorgung inklusiver Schüler den mangelnden ganztägigen Angeboten an den Ravensburger Grundschulen zuzuordnen. Nach derzeitigem Stand sind in einem Verbund keine Vorteile erkennbar, die nicht auch durch einen guten Kooperationsvertrag und pragmatische Lösungen in der Zusammenarbeit erreicht werden könnten. Aus vergleichbaren Fällen sei zudem bekannt, dass die Vorbereitung eines derartigen Verbundes und das Genehmigungsverfahren bis zu 4 Jahre in Anspruch nehmen kann, weshalb das SSA auch empfiehlt, die freiwerdende Stelle der Leitung des SBBZ zum Schuljahr 2018/19 neu zu besetzen.

Gleichwohl ist einer Mitteilung des Städtetags vom 19.05.17 zu entnehmen, dass das Kultusministerium einen Verordnungsentwurf zur Regionalen Schulentwicklung für SBBZ vorlegen will.

Aus Sicht der Verwaltung sprechen nach wie vor folgende Argumente für einen Schulverbund SBBZ – GS:

- Kompetenzen SBBZ für Ravensburg sichern, auch bei sinkenden Schülerzahlen
- Gemeinsame Schulentwicklung in der Inklusion
- 1 Kollegium unter 1 Schulleitung
- Implementierung ganztägiger Angebote

Für einen Verbund der Grundschul-Außenstelle St. Christina mit dem SBBZ St. Christina müsste die Außenstelle St. Christina von der Hauptstelle "Kuppelnau/ Tal" zunächst gelöst werden.

Dieser Verbund wäre tatsächlich jedoch wieder nur eine sehr kleine Schule – mit allen damit verbundenen Nachteilen (Personalversorgung, Angebotstiefe usw.) Die Verwaltung schlägt daher vor, dem Vorschlag des SSA zur Besetzung der Leitungsstelle SBBZ zu folgen. Parallel soll die Thematik "Schulverbund" im Rahmen des Schulentwicklungskonzepts nochmals geprüft werden.

2. Übergangslösung für die Betreuung inklusiver Schüler

- Es sind im kommenden SJ ca. 8 - 10 Kinder, die aus Sicht des SBBZ am Mo, Di und Do am erweiterten Nachmittagsangebot teilnehmen sollen und deren Eltern das Kriterium "Berufstätigkeit" nicht ausfüllen.

- Gemäß Auskunft der Grundschule haben die Kinder im nächsten Schuljahr jeweils bis 12.30 Uhr Unterricht, d.h. der Zeitraum, für welchen eine Betreuung abgedeckt werden soll, ist **von 12.30 – 14 Uhr**.
- Vorschlag seitens der Schulleitungen ist es, für die Betreuung der 8 - 10 Kinder im o.g. Zeitraum seitens der Schulen 1 Lehrkraft sowie 1 FSJ-Kraft abzustellen. **Personell wird die Betreuung also komplett über die Schulen abgesichert.** (Ist die FSJ-Kraft oder die Lehrkraft krank, müssen die Schulen eine andere Lehrkraft einsetzen.)
- **Ab 14 Uhr** findet wieder ein Angebot in schulischer Verantwortung statt (Hausaufgabenbetreuung). Bei Ausfall dieser Hausaufgabenbetreuer springt ebenfalls Personal der Schule ein.
- Damit die inklusiven Kinder nicht separiert von den Kindern der Schulkindbetreuung betreut werden, ist eine enge Kooperation mit der Betreuungseinrichtung erwünscht. Hierzu wird am 20.7.2017 ein Abstimmungsgespräch mit Schulleitungen, ASJ und der Leitung der Betreuung stattfinden, um Eckpunkte zu fixieren.